

Palette des Miteinanders an Gefühlen

Pop Secret, Sing & Swing, Männerchor Sängerkunst und Cantaloo: Projektkonzert erwies sich als klanglicher und unterhaltsamer Hörgenuss

vs./t **Hittfeld.** Das viele Proben hat sich gelohnt. Die beiden Chöre Pop Secret aus Witten und Sing & Swing aus Fleestedt waren in Höchstform. Vor ausverkauftem Haus präsentierten sie sich miteinander in der Burg Seewetal in Hittfeld.

„Miteinander“, so lautet auch das Motto des diesjährigen Kul-

tursommers des Landkreises. Im Rahmen des 5. Kultursommers wurden ausgewählte Veranstaltungsideen zu diesem Thema von der Stiftung der Sparkasse Harburg & Buxtehude mit einer Geldspende ausgezeichnet. Als sie das Thema hörte, kam Chorleiterin Angela Maack-Coban die Idee. Schon

einmal hatte sie ein gemeinsames Konzert ihrer beiden Popchöre veranstaltet und es war ein Riesenerfolg gewesen. „Miteinander“ passte so gut miteinander durch den Tag, miteinander durch das Leben, miteinander durch Dur und Moll. Auch die Jury fand, dass das passt und verlieh den Kulturpreis. Zu dem Konzert traten aber nicht nur die beiden Chöre von Maack-Coban an, sondern das Miteinander wurde erweitert auf den Männerchor Sängerkunst aus Fleestedt und den Chor Cantaloo aus Hamburg. Die Sängerkunst ist praktisch die Keimzelle von Sing & Swing und durfte deswegen nicht fehlen. Angela Maack-Coban freute sich, miteinander mit solch fantasievollem Chor wie dem A-Cappella-

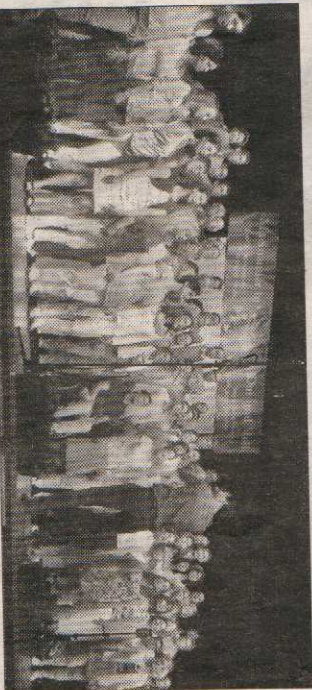
la-Chor Cantaloo zu singen. Einige Workshops verbinden die Chöre schon miteinander, außerdem ein Sommerkonzert in der St.-Marien-Kirche in Witten. So erntete Cantaloo gleich beim Betreten der Bühne

SEEWETAL

renetischen Beifall und bewies Sangesqualität und Bühnenpräsenz. Da stimmte wirklich alles: die Aufstellungen, der Einsatz, die Lautstärke und die Abfolge der Stücke. Aber auch die Preisträgerchöre mussten sich nicht hinter den Hamburgern verstecken. Sie nahmen mit in die gesamte Palette, die das menschliche Miteinander an Gefühlen erzeugt. Vom Paar, das sich über den sommerlichen

Platzregen freut, da es dann die Parkbank ganz für sich hat, über die verflissene Liebe bis hin zum Showdown aus „Skyfall“. Damit das Stück über den Zusammenbruch der Welt des Agenten 007 etwas Hoffnung erhält, hatte Maack-Coban in die Klavierbegleitung einen Tango der Engel von Astor Piazzolla eingearbeitet. Am Klavier saß ihr Sohn David im Wechsel mit Janina Moser.

Überhaupt hatte die Chorleiterin auf externe Solisten und Musiker verzichtet. Sogar die Moderation machten die Chormitglieder im Wechsel, was das Ganze zu einem perfekten Miteinander und für die Zuhörer zu einem klanglichen und unterhaltsamen Hörgenuss machte.



120 Sänger boten Glanzleistungen in der Burg Seewetal. Foto: VS

17.06.2015